

Protokoll der SR Sitzung vom 25.05.2010 18.15 Uhr - Regenzimmer

1. Formelles

1.1. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Anwesend:

Vorstand: Riccarda Stampa, Lukas Kissling, Kai Rexrodt, Ulrich Schutz, Lea Meister

Theologische Fakultät: Niklaus E. Klose, Tamara Rütimann

Juristische Fakultät: Stephanie Giese, Manuela Hugentobler, Clara Pelloquin

Medizinische Fakultät: Sebastian Bühler, Leila-Sara Eppenberger, Vanessa Muri-John, Jonas Vollmer

Phil.-Hist. Fakultät: Miriam Baumeister, Katharina Baur, Sven R. Bösiger, Andreas Gehringer, Julia Krättli, Andreas Schönenberger, Che Wagner

Phil.-Nat. Fakultät: Nuria Frey, Patrick Mächler

Wirtschaftswiss. Fakultät: Karin Wassmer, Valentin Ade

Psychol. Fakultät: keine

Gäste: Lara Kubli, Maya Rhyn (Vertreterin swimsa), Luzia Böni (Antragsstellerin Osteuropa-Studierende), Marie Tannes (Antragsstellerin Osteuropa-Studierende), Chaim Howald (Kandidat skuba-Vorstandswahlen)

Entschuldigt: Aurelia Jenny, Andrea Amstad, Nicolas Rügsegger, Tina Bopp, Ulrike Kiessling, Dandy Allemann, Maximilian Girlich, Lucas Schneider, Glenna Iten

Unentschuldigt: Jeremias Brand, Claudio Marxer

://: Der Studierendenrat ist beschlussfähig.

1.2. Wahl der Stimmzählerinnen

://: Leila-Sara Eppenberger und Karin Wassmer und werden per Akklamation als Stimmzählerinnen gewählt.

://: Patrick Mächler und Clara Pelloquin werden als WahlstimmzählerInnen gewählt.

1.3. Genehmigung der Traktandenliste

Die Strukturreform unter wird vor die Neuwahl skuba-Vorstandes gezogen und neu unter

3.1. behandelt. Damit neue Traktendliste:

3.2. Neuwahl skuba-Vorstand

3.3. Neuwahl Co-Präsidium

3.4. Nachwahl Stiftungsrat Dings

3.5. Nachwahl der FiKo

3.6. Arbeitsgruppe zur reglementarischen Umsetzung der Strukturreform

Unter 4.5. wird noch als Tischvorlage die Festlegung der Auszahlungsmodalitäten der skuba-Beiträge an FGs behandelt.

://: Der SR genehmigt die Traktandenliste mit den genannten Änderungen.

1.4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.05.2010

Che Wagner und Jeremias Brandt hatten sich vergangene Sitzung entschuldigt.
://: Das Protokoll wird unter Berücksichtigung oben genannter Änderung per Akklamation genehmigt.

2. Mitteilungen

2.1. Mitteilungen des Vorstandes

Laufende Geschäfte Ressort Unipolitik intern: Ulrich Schutz

- keine

Mitteilungen Ressort Unipolitik intern: Ulrich Schutz

- Nach der öffentlichen **Ausschreibung des Volontariats** über den skuba-Newsletter ist die Volontariatsstelle zur Erfassung des skuba-Archivs besetzt worden. Aus den Bewerbungen wurden in Absprache mit der Archivverantwortlichen der Universität Basel zwei BewerberInnen ausgewählt und zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Der Volontär wird die Arbeit spätestens im Juni aufnehmen.
- Die Durchführung der **VSS Grundschulung** zum Thema Qualitätssicherung wird leider nicht stattfinden. Eine solche wäre für den Juni angesetzt gewesen, allerdings konnte mit dem VSS bisher noch kein genaues Datum ausgemacht werden. Unter Umständen wird sich die Schulung im kommenden Semester nachholen lassen.

Laufende Geschäfte Ressort Unipolitik extern: Lea Meister

- keine

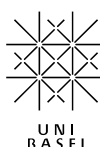
Mitteilung Ressort Unipolitik extern: Lea Meister

- Die letztmalige Absenz war aufgrund des **Boardmeetings der ESU** in Spanien. Ein ausführlicher Bericht wird noch folgen. Dieser muss jedoch in Absprache mit den anderen Delegierten erst noch verfasst werden.
- Die **Stipendieninitiative** wurde in der Zwischenzeit lanciert und liegt nun bei der Bundeskanzlei zur Prüfung vor. Wir werden Mitte Juni mit dem Sammeln von Unterschriften beginnen, ab September auch an der Universität Basel. Die angestrebte Quote liegt bei 7'000 Unterschriften, wofür wir auf Hilfe von allen Seiten angewiesen sein werden.

Laufende Geschäfte Ressort Finanzen&Personal: Kai Rexrodt

- skuBAR Jahresrechnung
- Restrukturierung skuba
- Organisation Uni-Jubiläum Basel
- EDV-Hearing
- SIVIT
- Vorbereitung Anträge Investitionsbudget

Mitteilungen Ressort Finanzen & Personal: Kai Rexrodt



- Bisher gesprochene Defizitgarantien: CHF 2'200.
Bisher gesprochene Subventionen: CHF 8'900.
Damit sind derzeit für das Subventionsbudget des Frühjahressemesters CHF 11'018.80 gebunden und es verbleiben noch mindestens CHF 3'981.20.
- Der SR hatte im Rahmen der Budgetverhandlungen 2010 beschlossen, wie mit freigewordenen Mitteln zu verfahren sei. Punkt eins bis fünf der damals angenommenen Unteranträge konnte mittlerweile umgesetzt werden.

Laufende Geschäfte Ressort Fachgruppen & Wahlen: Lukas Kissling

- Kontakt mit Rektorat Leistungsvereinbarung 2011
- Konzept Velo (Erarbeitung im Sommer zu ersten SR-Sitzung im Herbst)
- Treffen mit FG Altertumswissenschaften betreffend Umzug ins alte WWZ
- Treffen mit Regierungsräten BS/BL als Vorbereitung zum "Lobby-Apéro" vom Herbst
- SDUBS
- Kontakt zu Herrn Tschumi (bezüglich Reinigungspersonal)
- Vorbereitung Strategieggespräch mit Rektorat
- Vorbereitung Infomarkt zum HS10

Mitteilungen Ressort Fachgruppen & Wahlen: Lukas Kissling

- Die vom Studierendenrat in der Sitzung vom März gewählte **AG Littering** bestehend aus Niklaus Klose, Aurelia Jenny, Patrick Mächler und Lukas Kissling hat ein Konzept entworfen. Bis Ende Mai kann das Konzept per Mail kommentiert werden (fachgruppen-skuba@unibas.ch).
- Es soll ein **Intranet für die Fachgruppen** realisiert werden, wo die Fachgruppen Gelegenheit haben, Dokumente abzuspeichern. Auch kann dieses Intranet dazu genutzt werden, um über die skuba zu informieren und den Austausch der Jahresrechnungen zu optimieren. Die technische Umsetzbarkeit eines Intranets mit diesen Aufgaben wird zurzeit vom CV der skuba (Kai Rexrodt) geprüft. Mit der Umsetzung soll im Sommer begonnen werden. Miteinfließen wird auch das Resultat der telefonischen Umfrage.
- Studiendekan Herr Prof. Dr. Nagel hat erläutert, dass absichtlich eine zusätzliche ANmelde-Kultur bei grossen Haupt-Prüfungen geschaffen werden soll, damit sich der Studierende bewusst in Mitte des Semesters für die Anmeldung zur Prüfung entscheidet (da die Prüfungen grosse Aufwirkungen auf den weiteren Verlauf des Studiums haben). Eine Kultur der AB-meldung, wie sie bei der Verschiebung der Anmeldefrist zur Belegungszeit generiert würde, hat nicht denselben Effekt und würde eher zu Vergessen einer Abmeldung führen (und der Benotung mit einer 1). Zudem sind technische Schwierigkeiten vorhanden, da MonA noch über kein zusätzliches Prüfungsanmeldetool verfügt.

Erreichte

Änderungen:

1. Das Mail, wo auf die zusätzliche Anmeldung hingewiesen wird, wird nun in der Anmelde-Frist versandt (direkte Anmeldung möglich).
2. Wenn MonA über ein zusätzliches Prüfungsanmeldetool verfügt, kann das Problem nochmals anders angegangen werden.

Die Fachgruppen der Phil.-Nat wurden gebeten eine Stellungnahme zur Argumentation von Prof. Dr. Nagel zu geben. Die FG Bio und FG Computational Science sind mit dem erreichten soweit zufrieden und würden gerne im HS am nächsten Treffen der FG philzwei nochmals über dieses Problem diskutieren.

- Anfangs Juni werden alle **FGs telefonisch kontaktiert** um:
 - a) die Ausstattung der FGs zu evaluieren (wo kann der skuba Vorstand helfen? Wie funktionieren die FGs?)
 - b) eine engere "persönliche" Bindung mit allen FGs zu erreichen. Die geringe Beteiligung am FG-Treffen (23/41) und der mühselige Rücklauf bei den Jahresrechnungen haben gezeigt, dass die Zugehörigkeit als skuba-Organ nicht allen FGs im erwünschenswerten Masse bewusst ist. Der Auftrag die Konto-Situationen der FGs zu eruieren, wird so mit einer umfassendere Massnahme verbunden.
- Die **Stiftung Dings** hatte 2009 Probleme mit der Firma, welche die externe Buchhaltung führt. Die externe Buchhaltungs- und Revisionsstelle wurde nun zum Jahresabschluss 2009 gewechselt und diese Zusammenarbeit verläuft reibungslos. Die Dings-Stiftung ist bemüht das Eigenkapital weiter zu erhöhen, da im Moment zu wenig finanzielle Reserven vorhanden sind. Nicolas Rüeegsegger hat im Stiftungsrat zusammen mit Karoline Suter das Ressort Finanzen inne, während ich mich um das Ressort Angebote und Dienstleistung kümmere. Patricia (ex-skuba Vorstand) ist mit dem Ressort Aktuariat betraut. Einen weiteren Sitz durch den Studierendeneinrat zu besetzen, ist möglich und wünschenswert. Interessierte könne sich bei mir melden.
- Die offene **Arbeitsgruppe Fachgruppenbeiträge** hat die Idee der Senkung des FG-Beitrages mit gleichzeitiger Schaffung eines Fonds wieder verworfen, da von FGs angemerkt wurde, dass dies zu bürokratisch werden könnte. Im kommenden Herbstsemester wird die AG nun ein neues Konzept vorstellen.
- Im Rahmen der Urabstimmung wurde der Abstimmungskommission bewusst, dass es Unklarheiten im Bezug auf die **skuba Mitgliedschaft** gibt. §21 des Statuts der Universität Basel (2007) besagt: *7 Assistierende, die als Doktorandinnen und Doktoranden immatrikuliert bleiben, sind nicht Mitglieder der «skuba».* Beim Student Services (Herr Hertig) wurde nochmals nachgefragt, wie dass die skuba Mitgliedschaft in der Praxis bestimmt wird: Alle Doktorierenden, die von der Universität einen Lohn erhalten (auch etwa im Auftrag des SNF) sind keine skuba Mitglieder. Im Folge-Semester nach ihrer Einstellung (die häufig nicht vor dem Versand der Semesterrechnung ist) wird ihnen folglich keine CHF 10.- skuba Mitgliederbeitrag auf den Einzahlungsschein vorgedruckt. Das Erhalten des Newsletters (diese Liste wird vom URZ generiert) hat nichts mit der skuba Mitgliedschaft zu tun. Es macht durchaus auch Sinn, dass auch nicht skuba-Mitglieder über die Aktivitäten/Angebote der skuba informiert sind, da etwa das Angebot der skuBAR nicht nur die skuba-Mitglieder in ihrem exakten Sinn ansprechen.

- Der skuba-Vorstand:
- a) wird die Präzisierung des §21 des Universitäts-Status im Strategiegelgespräch mit dem Rektorat ansprechen.
 - b) wird sich im Verlauf des Sommers mit dem Dachverband der Doktorierenden in

Verbindung setzen. Eine engere Zusammenarbeit ist wünschenswert.
c) überprüft die Adressschaff des Newsletters.

- Der grosse Rat BS hat im Sommer 2009 eine Motion dem Regierungsrat überwiesen, der die Prüfung des **Verleihs von Velos** verlangt. Der Verleih von Velos an fixen Standorten wird zurzeit vor allem im französisch-sprachigen Raum (Lausanne, Paris) praktiziert und könnte für die Studierenden, etwa für die Distanz vom Bahnhof zum Kollegengebäude, interessant sein. Ich habe mich bei Frau Barbara Auer von der Mobilitätsplanung des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons BS über den Stand der Beantwortung informiert. Im Herbst 2010 soll dem grossen Rat BS eine Antwort der Motion inkl. einer Kostenrechnung vorgelegt werden. Der skuba-Vorstand verfolgt das Projekt weiter und wird sich bei der Realisierung, um eine möglichst studierendenfreundliche Umsetzung einsetzen.
- **Urabstimmung:** Der Studierendenrat der skuba beschloss in der Sitzung vom 27. Oktober 2009 auf Antrag des skuba Vorstands allen Mitgliedern der skuba folgende Frage zu unterbreiten:
Soll der Mitgliederbeitrag der studentischen Körperschaft der Universität Basel von 10 CHF auf 15 CHF pro Semester erhöht werden?
→ Ja. Mitgliederbeitrag beläuft sich ab FS 2011 auf 15 CHF: 469 Stimmen (29.83%)
→ Nein. Mitgliederbeitrag bleibt bei 10 CHF: 1103 Stimmen (70.17 %)
Wahlbeteiligung: 1'572 Stimmen wurden abgegeben. Die skuba hat 10'083 Stimmberechtigte. Die Wahlbeteiligung beträgt 15.59%.
Eine Dokumentation zur Urabstimmung mit Protokollen der Abstimmungskommission, wie auch sicherheitsrelevante Vereinbarungen kann eingesehen werden. Lukas Kissling bedankt sich bei der Abstimmungskommission (Patrick Mächler, Vanessa John, Jonas Vollmer, Stephanie Giese) und Claudio Marxer für die Unterstützung.
- **AG Reinigungspersonal:** Der Verwaltungsdirektor der Universität, Herr Christoph Tschumi, hat den bereits angekündigten Brief bezüglich der Lohnsituation des Reinigungspersonals geschrieben.
- **FG Phil Eins** hat sich getroffen. Dort wurde beschlossen, dass vermehrt über Berufungsverfahren informiert werden sollen. Auch wurde erläutert, dass in der Fakultätsversammlung ein Antrag der Studierenden gutgeheissen wurde, wonach Institute bei Berufungsverfahren Probeseminare durchführen müssen, sofern ein solcher Wunsch seitens FG besteht. Die Koordination der Durchführung dieser Probeseminare liegt bei FGs. Sollte auch in anderen Fakultäten ein Interesse solcher Probeseminare bestehen, so sollen sie sich doch an die FG Phil Eins wenden (fg-phil1@unibas.ch).

Laufende Geschäfte Ressort Kultur & Soziales: Riccarda Stampa

- keine

Mitteilungen Ressort Kultur & Soziales: Riccarda Stampa

- **Unijubiläum** **Porrentruy:**
Die Aktivitäten von skuba und skuBAR in Porrentruy waren ein grosser Erfolg. Den beteiligten Personen sei an dieser Stelle herzlich für ihre Unterstützung gedankt.
- **skuBAR goes Schiller:** Die Kooperation der skuBAR mit dem Theater Basel musste in

letzter Minute noch einige Hürden meistern. Nachdem die künstlerische Leitung die Kooperation längst aufgegleist war, blieb das Geschäft in der Verwaltung des Theaters hängen. In der Woche vor der Veranstaltung wurde mit der Werbung für die Veranstaltung begonnen, obwohl noch weder Tickets für den Vorverkauf zur Verfügung gestellt wurden, noch ein Preis für die Veranstaltung von der Theaterverwaltung kommuniziert worden war. Im Rückblick kann der Anlass als überaus gelungen betrachtet werden und das Theater äusserte auch bereits das Interesse an einer Wiederholung eines solchen Projektes.

- Im Zuge des Ausbaues der **Tutorate** wurden auf Studierenden- Hinweise ein „Korrektur-Lese-Tutorat“ aufgebaut. Dies läuft über die Gezetera und entlastet somit die Administration der skuba und stärkt ein wenig das Angebot Studierender für Studierende. Das exakte Konzept liegt bei der Gezetera - sie suchen auch bereits im Marktplatz nach fähigen Leuten.
- Die bereits beendete **Tutoratssession** FS10 kann gutes Feedback und Medienberichterstattung verweisen. Der Zeitplan, die Kontakte und die entsprechenden Schritte zur Weiterführung der Tutorate stehen bereits wieder. Dieses Semester wollen wir es jedoch noch mit SOS Tagen kurz vor den Prüfungszeiten probieren.

2.2. Mitteilungen aus der Regenz und Kommissionen

- Mitteilung aus der FiKo: Die Mitglieder der FiKo möchten festhalten, dass sie das Verhalten des Ratpräsidiums und der GPK an der letzten SR-Sitzung bei der Besprechung des Finanzantrags der FG-Medienwissenschaften nicht korrekt fand. Die FiKo trifft in ihren Sitzungen Konsensentscheide, die von ihren Mitgliedern getragen werden. Wenn sie einen Antrag zurückzieht, sollte sie die Möglichkeit erhalten, sich wenigstens kurz darüber zu beraten. Dies ist in der letzten Sitzung nicht der Fall gewesen, was auch die GPK hätte bemängeln sollen.
- Die Sozialkommission des VSS (SoKo) oKo möchte eruieren, wie teuer das Wohnen in Schweizer Universitätsstädten ist, dies unter anderem auch im Hinblick auf Stipendieninitiative. Hierzu wird sie in naher Zukunft Studierende zu Ihrer Wohnsituation befragen müssen. Sie hofft auf zahlreiches Mitmachen. Die Unterstützung der Ratsmitglieder. Eine Erhebung des skuba-Vorstands über die Studierendenwohnheime im Basel wird der SoKo zur Verfügung gestellt.
- Die FiKo teilt mit, dass das Medifest die zugesprochene Defizitgarantie nicht benötigten wird.

2.3. Allgemeine Mitteilungen // Interpellationen

- keine

3. Wahlen

3.1. Strukturreform der skuba

Antragsteller: skuba-Vorstand



Antrag:

1. Der SR beauftragt den skuba-Vorstand zusammen mit der Arbeitsgruppe Strukturreform eine Restrukturierung des skuba-Vorstandes und der Administration gemäss Anhang durchzuführen.
2. Für die Übergangsphase im Rahmen des Restjahres 2010 erhält der skuba-Vorstand die Kompetenzen zur Besetzung der angestrebten Geschäftsführerstelle im Rahmen der im Budget vorgesehen finanziellen Mittel auf August 2010. Die Ausarbeitung des Geschäftsführungsprofils (Pflichtenheft und Anstellungsgrad) ist Sache des skuba-Vorstandes unter Konsultation der universitären Verwaltung in Fachfragen.
3. Für das Budget 2011 beauftragt der SR den skuba-Vorstand die Erhöhung der finanziellen Mittel zum Ausbau der Geschäftsführerstelle im Umfang von 70 Stellenprozent vorzusehen.

Hintergrund: An der SR-Sitzung vom 23. März hat der skuba-Vorstand dem Studierendenrat einen Restrukturierungsvorschlag für den skuba-Vorstand vorgestellt. Damals wurde kommuniziert, dass vor einem konkreten Umsetzungsantrag das Resultat der Urabstimmung abgewartet werden sollte. Dieses Resultat liegt nun vor. Es ist dem skuba-Vorstand bewusst, dass mit den vorhandenen finanziellen Mittel eine Umsetzung nicht einfach zu vollziehen ist, er ist aber dennoch überzeugt, dass es für die skuba zwingend ist, diesen Schritt in Richtung der Professionalisierung zu tun, um langfristig eine starke Studierendenvertretung zu sichern.

Für die befristete Übergangszeit von 1. August bis Ende Dezember als Geschäftsführer plant der skuba-Vorstand den aktuellen Finanzverantwortlichen Kai Rexrodt einzusetzen. Die Stelle der skuba-Geschäftsführung wird im November 2010 für eine Anstellung auf spätestens 1. Januar 2011 (wünschenswert 1. Dezember 2010) öffentlich ausgeschrieben. Der skuba-Vorstand erachtet diese interne Lösung als notwendig, um die Restrukturierung von skuba-Vorstand und der Administration ohne Verlust von Know-How vollziehen zu können. Die Nachbesetzung des frei gewordenen Vorstand-Sitzes, sowie die Genehmigung der Reglementsrevision durch die Arbeitsgruppe Strukturreform soll in der SR-Sitzung vom 21. September 2010 erfolgen. Finanzielle Implikationen der Urabstimmung hinsichtlich des Dienstleistungsangebots werden im Rahmen der Budgetdiskussion verabschiedet.

Diskussion: Es wird ein möglicher Entwurf des skuba-Budget 2011 vorgelegt um aufzuzeigen, wie eine Finanzierung der Geschäftsstelle ermöglicht werden soll. Das Budget würde Einsparungen vorsehen, besonders im Dienstleistungsangebot. Der GA-Verleih würde im Falle der Annahme der Strukturreform 2011 nicht weiter angeboten werden können. Es wird darauf hingewiesen, dass mit einem solchen Budget die Administrationskosten der skuba weit mehr als die bisherigen knapp 33% überschreiten würden. Beinahe die Hälfte des skuba-Budgets ginge je nach deren Definition an die Administration, was problematisch sei. Auch wird der erwähnte Stundenlohn von CHF 35-40 für die Geschäftsführung als viel zu hoch erachtet. Der Stundenansatz der Geschäftsführungsstelle wurde deshalb so hoch angesetzt, um Personen mit einer entsprechenden Qualifizierung nicht nur im Bereich der Buchhaltung eine entsprechend angemessene Entlohnung bieten zu können. Ebenfalls wird darauf hingewiesen, dass es sich bei dem vorliegenden Budget lediglich um eine Skizze handelt. Das Budget 2011 wird dem Studierendenrat erst im kommenden Semester zur Verabschiedung vorgelegt.

Unterantrag Patrick Mächler zu Antrag 1:
 Im Zuge der Strukturreform werden die VSS Kommissionen auf Reglementsebene in der skuba



verankert.

14/0/5; der Unterantrag wird angenommen

Abstimmung: 14/0/5

://: Der Studierendenrat nimmt den Antrag zusammen mit dem Unterantrag von Patrick Mächler an.

3.2. Neuwahl des skuba-Vorstandes

Hintergrund: Wahl- und Abstimmungsreglement der skuba (2009): § 23. Der SR wählt den skuba-Vorstand in der letzten Sitzung im Frühjahrssemester.

Folgende Ausschreibung wurde vorgenommen: Kandidaturen sind bis spätestens 17. Mai im skuba-Sekretariat (skuba@unibas.ch) einzureichen, damit die Kandidatur den Studierendenratsmitgliedern mit den Sitzungsunterlagen zugestellt werden kann. Spontanbewerbungen sind bis spätestens 23.5.2010 beim skuba-Sekretariat einzureichen. Wahlberechtigt ist jedes Mitglied der skuba.

Kandidatur:

Die Kandidatur verpflichtet zur Angabe folgender Informationen: a. Name; b. Fächerkombination; c. Semesteranzahl; d. Adresse; e. Email-Adresse; f. Telefonnummer. Empfohlen wird der Kandidatur einen kurzer Lebenslauf, sowie ein Motivationsschreiben beizulegen. Mehr Informationen zum Wahlverfahren sind dem Wahl- und Abstimmungsreglement der skuba zu entnehmen.

Vakanz im Ressort Unipolitik.intern: Vier der fünf aktuellen Vorstandsmitglieder stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Der Sitz des Ressorts Unipolitik.intern ist bei der Neuwahl des skuba-Vorstands auf jeden Fall neu zu besetzen. Der Studierendenrat präferiert bei dieser Ersatzwahl Kandidierende mit einschlägigen Erfahrungen im Bereich der universitären Selbstverwaltung.

Aufwand und Entschädigung: Die Arbeit des skuba-Vorstands umfasst in der Regel ein Arbeitspensum von 20-40 Stellenprozent. Die Arbeit wird pauschal mit einer Nettoentschädigung von CHF 850 pro Monat abgegolten. Über die Aufgaben des skuba-Vorstands gibt das Pflichtenheft der skuba Auskunft.

Kandidaturen: Lea Meister (bisher), Riccarda Stampa (bisher), Lukas Kissling (bisher), Katharina Baur (neu), Chaim Ben C. Howald (neu)

Diskussion: Im Hinblick darauf, dass Kai Rexrodt aufgrund seiner geplanten Anstellung als Geschäftsführer seinen Vorstandsposten im Sommer aufgeben wird und dementsprechend im kommenden September bereits wieder eine Vorstandsstelle vakant wäre, zieht er seine für die Sitzung angekündigte Kandidatur zurück. Demzufolge erübrigt sich auch eine Kampfwahl, als so viele Kandidierende wie offene Vorstandsposten vorhanden sind.

Wahl:

Riccarda Stampa: 19 Stimmen

Lea Meister: 18 Stimmen

Katharina Baur: 18 Stimmen

Lukas Kissling: 17 Stimmen

Chaim Howald: 16 Stimmen
 Weiter Personen: 5 Stimmen.
 Enthaltungen: 2 Stimmen.

://: Der SR wählt Riccarda Stampa, Lea Meister, Katharina Baur, Lukas Kissling und Chaim Howald in den skuba-Vorstand.

3.3. Neuwahl Co-Präsidium skuba

Hintergrund: Statut der skuba:
 § 39. Das Präsidium der skuba wird durch zwei Co-Präsidentinnen gebildet.
 2 Der SR wählt aus dem skuba-Vorstand das Co-Präsidium. Auf ausgewogene Vertretung der Geschlechter wird Wert gelegt.
 3 Das Co-Präsidium leitet die Arbeit des skuba-Vorstands und repräsentiert die skuba in der Öffentlichkeit.

Kandidaturen: Riccarda Stampa (neu), Lukas Kissling (bisher)

Diskussion: keine

Wahl: 17/0/1

://: Der SR wählt Riccarda Stampa und Lukas Kissling ins Co-Präsidium der skuba.

3.4. Nachwahl Stiftungsrat Dings

Hintergrund: Es ist laut Stiftungsurkunde von Dings möglich einen weiteren Sitz durch ein skuba-Mitglied zu besetzen.

Kandidaturen: Miriam Baumeister

Diskussion: keine

Wahl: 18/0/0

://: Der SR wählt Miriam Baumeister in den Dings Stiftungsrat.

3.5. Nachwahl der FiKo

Hintergrund: Aus dem Statut der skuba:
 § 27. Der SR konstituiert sich an der ersten Sitzung der Frühlingssession. Er wählt anlässlich dieser Sitzung aus seiner Mitte;

...
 b. die mind. drei, max. fünf Mitglieder der Finanzkommission (FiKo)

...
 Aktuelle FiKo-Mitglieder:
 Maximilian Girlich (Phil II.)
 Karin Wassmer (WWZ)
 Patrick Mächler (Phil II.)
 Clara Pelloquin (jur.)

Da bis jetzt nur vier der fünf Sitze besetzt sind und zudem Clara Pelloquin aufgrund ihres Studienabschlusses aus dem SR zurücktritt, muss mindestens ein Sitz, besser beide vakanten Sitze, nachbesetzt werden. Sollte nur ein Sitz nachbesetzt werden können, so wird Clara Pelloquin diesen Sitz kommissarisch bis zur 1. SR-Sitzung des Herbstsemester weiter besetzen.

Kandidaturen: Valentin Ade

Diskussion: keine

Wahl: 16/0/2

://: der SR wählt Valentin Ade in die FiKo.

3.6. Arbeitsgruppe zur reglementarischen Umsetzung der Strukturreform

Antrag: Der SR wählt aus den eigenen Reihen Mitglieder für eine Arbeitsgruppe zur reglementarischen Umsetzung der Strukturreform.

Hintergrund: Die Arbeitsgruppe besteht aus dem skuba-Vorstand und SR-Mitgliedern, die bis 31. Juli die reglementarischen Implikationen ausarbeiten und kleinere Anpassungen an der Strukturreform vornehmen. Der Arbeitsgruppe steht es frei, Fachpersonen der Universitätsverwaltung und ehemalige Mitglieder der skuba-Exekutive beizuziehen. Die Reglements- wie auch Statuten-Änderungen werden dem SR in der Sitzung vom 21. September vorgelegt.

Kandidaturen: Patrick Mächler, Karin Wassmer, Kai Rexrodt, Andreas Schönenberger, Manuela Hugentobler (ab 2. Juli 2010)

Diskussion: Die Arbeit sollte auf den 31. Juli abgeschlossen sein. Allerdings muss das Ganze erst vom SR im September abgeseget werden.

Wahl: 18/0/0

://: Der SR wählt Patrick Mächler, Karin Wassmer, Kai Rexrodt, Andreas Schönenberger und Manuela Hugentobler einstimmig in die AG zur reglementarischen Umsetzung der Strukturreform.

4. Anträge

4.1. Finanzantrag auf Freigabe des restlichen FS-Subventionsbudget für das Uni-Jubiläum

Antragsteller: Kai Rexrodt (Vorstand Finanzen)

Antrag: Der skuba-Vorstand beantragt dem SR die Freigabe des restlichen SR-Subventionsbudgets aus dem Frühlingsemester zur Unterstützung studentischer Stände und Projekte am Unijubiläumswochenende in Basel vom-10.-12. September.

Hintergrund: Die skuba hat aus dem Uni-Jubiläumsfonds bisher noch keine definitiven Zusagen an Geldmittel erhalten und die Summe, die im Raum steht, wird wohl vollumfänglich für den Grundbedarf wie Bühne, Organisation etc. benötigt werden. Deshalb stellt der skuba-Vorstand den Antrag die Restmittel aus dem SR-Subventionsbudget Frühlingsemester freizugeben, da dies die einzigen Mittel sind, über die frei verfügt werden könnte. Ein Teil dieser Mittel soll auch Fachgruppen zur Verfügung gestellt werden, um diesen die Durchführung eines Projektes am Jubiläum zu ermöglichen.

Zu den Regularien, wie das Ganze ablaufen soll:

1. Der Restbestand definiert sich aus der Summe der gesprochenen Gelder abzüglich der nicht benötigten Defizitgarantien bis einschliesslich der SR-Sitzung vom 25.05.10.
2. Die Freigabe der Mittel liegt in Hand der skuba-Vorstände Finanzen und Kultur & Soziales in Absprache mit der FiKo.
3. Es wird eine noch genau festzusetzende Deadline für die Anträge an diese Restmittel festgelegt, nach dieser werden soweit wie möglich die Mittel verteilt.
4. Sollten unerwarteter Weise am Schluss noch Mittel übrig bleiben, so beraten der gesamte skuba-Vorstand zusammen mit der FiKo, wie die Gelder am sinnvollsten eingesetzt werden

können.

Kommentar FiKo: Der Antrag beabsichtigt, dass die Restmittel des Subventionsbudgets zur Unterstützung studentischer Stände und Projekte am Unijubiläumswochenende (Fest der Wissenschaften) im September eingesetzt werden kann. Die Verwaltung würde zwei Vorständen unter Konsultation der FiKo obliegen. Die Höhe der gesprochenen Summe hängt direkt mit der Behandlung der anderen Finanzanträge zusammen. Es würden mit der Annahme maximal CHF 5'981.20 gesprochen, unter der Annahme, dass angenommene Subventionsbeiträge voll ausbezahlt werden und das Medifest die Defizitgarantie nicht in Anspruch nehmen muss; da wir aber davon ausgehen, dass heute weitere Subventionsanträge angenommen werden, wird der Betrag einiges tiefer liegen. Wir halten den Antrag generell für unterstützenswert, da insbesondere von kleinen Fachgruppen der Phil-1 Fakultät einige Projektideen im Raum standen, die diese aber vermutlich nicht selbst finanzieren können. Wir möchten dem SR diesen Antrag daher zur Annahme empfehlen.

Diskussion: In der Regel floss ein bisheriger Überschuss im Subventionsbudget automatisch in das Subventionsbudget des nächsten Semesters. Selbst der hier gestellte Antrag kann nicht dafür garantieren, dass genügend finanzielle Mittel für alle zu erwartenden Anträge und Projekte im Rahmen des Jubiläums vorhanden sein wird. Sollte wirklich zuwenig Geld vorhanden sein, werden gewisse Projekte halt gar nicht, oder nur in reduziertem Rahmen umgesetzt werden können. Dementsprechend ist der hier vorliegende Antrag von grosser Bedeutung, als diverse FGs nicht über genügend finanziellen Rückhalt verfügen, um ihre Ideen umzusetzen.

Abstimmung: 17/0/1

://: Der Studierendenrat beschliesst die Freigabe des restlichen FS-Subventionsbudget für das Uni-Jubiläum.

4.2. Finanzantrag Staatsfeierlichkeiten 2010 Med. Fakultät Uni Basel

Antragsteller: Christian Degen

Antrag: Das OK der Staatsfeierlichkeiten 2010 Med. Fakultät Uni Basel beantragt CHF 2'000 zur Unterstützung des Jahreskurses Medizin.

Hintergrund: siehe Antragsschreiben

Kommentar FiKo: Durch den Antrag sollen die Staatsfeierlichkeiten des abschliessenden Jahrgangs der medizinischen Fakultät durch eine Subvention von CHF 2'000.- unterstützt werden. Die Staatsfeierlichkeiten besteht aus 4 Teilen: Staatsfest, Staatsessen, Staatszeitung und Staatsfeier mit Apéro. Das Staatsfest besteht aus einer Party auf dem Schiff welche allen Studierenden offensteht. Dieser Budgetposten wäre aus unserer Sicht am ehesten unterstützenswert, ist aber an sich selbsttragend. Hingegen kommen die Bereiche Staatsessen, Staatszeitung und Staatsfeier mit Apéro eigentlich ausschliesslich dem abschliessenden Jahrgang zu Gute und sind massiv defizitär und unseres Erachtens auch etwas überbudgetiert. Wir denken, dass es unangebracht wäre aus dem knappen Subventionsbudget Mittel z sprechen und vermuten, dass ein allfälliger Subventionsbeitrag der skuba in der Masse der Spender auch gar nicht mehr wahrgenommen würde. Wir möchten dem SR den Antrag daher zur Ablehnung empfehlen.

Diskussion: keine

Antrag auf Nichteintreten des Geschäfts, da der Antragssteller nicht erschienen ist; der Antrag wird einstimmig angenommen.

://: Der Studierendenrat beschliesst, den Antrag nicht zu behandeln, womit auch keine Gelder gesprochen werden.

4.3. Finanzantrag Subvention Teilnahme GA IFMSA

Antragsteller: Maja Rhyn (swimsa)

Antrag: Die Basler Delegierten der GA IFMSA beantragen beim SR eine Subvention von CHF 200.- pro Basler Delegierte/r, was einer Subvention von insgesamt CHF 1'000 entspricht.

Hintergrund:

Kommentar FiKo: Der Finanzantrag soll fünf Studierenden der Medizin die Teilnahme als Delegierte an der Generalversammlung der internationalen Vereinigung der Medizin-studierenden (IFMSA) vereinfachen, mit einer Subvention von CHF 200 pro Person in der Gesamthöhe von CHF 1'000. Wir halten das Anliegen generell für unterstützenswert. Angesichts des eher knappen Subventionsbudgets möchte die FiKo jedoch je einen Gegenantrag für CHF 100 pro Person, sowie CHF 150 pro Person vorschlagen. Wir möchten dem SR diesen Antrag in einer der modifizierten Formen zur Annahme empfehlen.

Diskussion: Es wird die Frage gestellt, warum die FAME nicht zur Unterstützung angefragt wurde, als diese über einen Kontostand von CHF 35'000 verfügt und es auch naheliegend wäre, diese anzufragen. Dem stimmt Antragsstellerin zu, verweist jedoch auf die etwas heikle Problematik, dass drei der Delegierten selbst Vorstandsmitglieder der FAME sind und dementsprechend der Vorwurf des Interessenskonflikts möglich wäre. Dennoch wird ein Antrag an die FAME gestellt werden und diese zeigte sich soweit auch offen gegenüber einer finanziellen Unterstützung.

1. Wahldurchgang (zwei Stimmen pro SR-Mitglied verteilt auf drei Anträge):
 Gegenantrag auf CHF 500: 7 Stimmen
 Gegenantrag auf CHF 750: 17 Stimmen
 Antrag auf CHF 1'000: 11 Stimmen

2. Wahldurchgang (eine Stimme pro SR-Mitglied verteilt auf zwei Anträge):
 Gegenantrag auf CHF 750: 8 Stimmen
 Antrag auf CHF 1'000: 10 Stimmen

Abstimmung: 15/0/3

://: Der Studierendenrat beschliesst die Sprechung von CHF 1'000 aus dem Subventionsbudget zur Subvention der Teilnahme GA IFMSA.

4.4. Finanzantrag Osteuropastudierende

Antragsteller: Marie Tannes und Luzia Böni

Antrag: Antrag auf finanzielle Unterstützung mit einem Kostendach von CHF 2'000 zur Deckung von Ausflugskosten für den kulturellen Austausch zwischen der Universität Basel und der RGGU Moskau.

Hintergrund: Im Rahmen eines kulturellen Austausches verbrachten bereits im Winter sieben Studierende der Universität Basel zwei Wochen in Moskau und wurden dort von Studierenden betreut. Dies beinhaltete unter anderem auch kulturelle Ausflüge und dergleichen. Diesen Sommer kommen nun sieben Helvetistik Studentinnen der Universität RGGU Moskau für zwei Wochen nach Basel und werden dementsprechend von den hiesigen Studierenden (kulturell) betreut. Dazu gehören auch geplante Ausflüge, Museumsbesuche und weitere geplante Ideen.

Kommentar FiKo: Es handelt sich um ein Projekt zum Austausch zwischen den Studierenden in Osteuropäischen Studien und Studierenden der Uni RGGU in Moskau. Letztjährig wurden CHF 2'000.- für den Austausch nach Russland bewilligt; in diesem Fall besuchen nun 7 Studierende der RGGU die Schweiz und es wird beantragt CHF 2'000.- für die Durchführung des Kulturprogramms zu sprechen. Die FiKo denkt, dass der Austausch unterstützenswert ist, aber CHF 2'000.- definitiv zu viel für diese Anzahl Personen ist. Im Weiteren sind wir davon überzeugt, dass viele von den möglichen Ausflügen verbunden werden könnten. Daher stellen wir den Gegenantrag auf die Sprechung von CHF 100.- pro Person mit einem Kostendach von CHF 1'000.- Wir möchten dem SR diesen Antrag in dieser modifizierten Form zur Annahme empfehlen.

Diskussion: Es wird darauf hingewiesen, dass letztjährig keine CHF 2'000 für ein solches Projekt aus dem Subventionsbudget bezahlt wurden. Die FiKo verwechselte hier einen damaligen Antrag, der zwar auch mit einem Reise nach Russland zu tun hatte, aber in keiner Weise in Verbindung mit diesem Antrag steht. Es wird erwähnt, dass CHF 2'000 zu viel für ein zweiwöchiges Programm für sieben Studentinnen seien und CHF 100 pro Person mehr als genug sein sollten. Kosten könnten weiter durch billigeres Reisen, wie bspw. mittels GAs vom Dings-Shop ermöglicht werden. Auch wird darauf hingewiesen, dass es sich um einen einmaligen Antrag handelt, mit dem Ziel die Kooperation zwischen den beiden Universitäten zu vertiefen. Das Projekt soll langfristig den kulturellen Austausch zwischen Moskau und Basel initiieren. Die FG Osteuropa ist eine kleine FG und verfügt dementsprechend nur über geringe finanzielle Mittel. Es ist dringend notwendig, die Etablierung dieses Kulturaustausches zu fördern.

Antrag Abbruch der Diskussion; der Antrag wird angenommen.

1. Wahldurchgang (zwei Stimmen pro SR-Mitglied verteilt auf drei Anträge):
 Gegenantrag auf CHF 1'500: 15 Stimmen
 Antrag Fiko auf CHF 100 pro Peson mit einem Kostendach von CHF 1'000: 6 Stimmen
 Antrag Osteuropastudierende auf CHF 2'000: 10 Stimmen

2. Wahldurchgang (eine Stimme pro SR-Mitglied verteilt auf zwei Anträge):
 Gegenantrag auf CHF 1'500: 9 Stimmen
 Antrag Osteuropastudierende auf CHF 2'000: 7 Stimmen
 Enthaltungen: 1 Stimme

Unterantrag Kai Rexrodt:
 Der Vorstand organisiert für die Osteuropastudierende GAs für den betreffenden Zeitraum:
 15/2/1

Abstimmung: 15/0/2

://: Der Studierendenrat beschliesst die Sprechung von CHF 1'500 aus dem Subventionsbudget für die Osteuropastudierenden mit Berücksichtigung des Unterantrages von Kai Rexrodt.

4.5. Finanzierung fachinterner Treffen / Tagungen

Antragsteller: FG Geowissenschaften

Antrag: Die FG Geowissenschaften beantragt, dass die Kosten für fachinterne Treffen / Tagungen in Zukunft primär von den jeweiligen Fachgruppen getragen werden sollen.

Hintergrund: Wir von der FG Geowissenschaften haben in den Beschlüssen der letzten SR-Sitzung gelesen, dass der Studierendenrat die Medienwissenschaften mit 800 Sfr für die Teilnahme an einem Trinationalen Treffen subventioniert. In unserem Bereich erfolgt ebenfalls ein Treffen (BUFATA, Bundesfachschaftstagung), welches wir aber jeweils von der FG-Kasse aus subventioniert haben. Daher stellen wir den Antrag, dass in Zukunft die Subvention solcher Treffen primär abgelehnt wird. Die FGs haben selbst die finanziellen Möglichkeiten dies zu unterstützen.

Kommentar FiKo:

Diskussion: Der Antrag wird von der FG Geowissenschaften zurückgezogen.

://: Die Antragssteller ziehen den Antrag zurück.

4.6. Festlegung der Auszahlungsmodalitäten der skuba-Beiträge an FGs

Antragsteller: Patrick Mächler

Antrag:

1. Das Finanzreglement wird wie folgt ergänzt
§ 37.6

Die Auszahlung der skuba-Beiträge eines Semesters erfolgt jeweils 2 Wochen nach dessen Beginn.

Unterantrags 1b:
Das Finanzreglement wird wie folgt ergänzt
§37.6

Die Auszahlung der skuba-Beiträge eines Semesters erfolgt jeweils 2 Wochen nach dessen Beginn. Gestundete skuba-Beiträge aufgrund einer ausbleibenden Jahresrechnung des Vorjahres, werden in der nächsten Rechnungsperiode ausbezahlt.

Unterantrags 2:
Für die Übergangsfrist im 2010 beschliesst der SR, dass die für das Semester FS2010 fälligen skuba-Beiträge sobald wie möglich (spätestens per August) ausbezahlt werden. Die Beiträge für das HS2010 werden per Semesterbeginn (im September) ausbezahlt.
Hintergrund: Bisher war es Usus, dass die Fachgruppenbeiträge etwa Mitte Jahr ausbezahlt wurden, wenn etwa alle FGs ihre Jahresrechnungen eingaben. Allerdings existierte keine reglementarische Grundlage; theoretisch hätten die skuba-Beiträge auch erst im Dezember ausbezahlt werden können. Buchhalterisch macht es Sinn, dass die Beiträge auch nicht pro Jahr, sondern pro Semester ausgezahlt werden. Daher wird hiermit eine neue Regelung eingeführt, sodass die skuba-Beiträge jeweils zu Beginn des jeweiligen Semesters ausgezahlt werden können.

Unterantrag 1b führt eine zusätzliche Präzisierung ein, wie mit gestundeten Beiträgen umgegangen werden könnte.

Unterantrag 2 beabsichtigt den Fachgruppen bereits in diesem Jahr diese Auftrennung transparent zu machen und näher zu bringen, indem die bereits fälligen Beiträge des FS2010 nun so früh wie möglich ausbezahlt werden, sodass die Ausbezahlung der Beiträge für das HS2010 bereits in den neuen, regulären Rhythmus fällt.

Diskussion: Ressort Finanzen spricht sich für den Antrag aus, um etwas Ordnung zu schaffen. Das Ressort Fachgruppen weist darauf hin, dass die FGs bei einer sofortigen Umstellung und den Verweis auf eine Änderung der Auszahlungsmodalitäten 2011 etwas überfordert sind und dadurch bloss Verwirrung gestiftet werden könnte. Dementsprechend wäre eine Einführung ab 2011 sinnvoller. Mit einer sofortigen Umsetzung könnte unter Umständen jedoch auch die Partizipationsbereitschaft der FGs etwas erhöht werden.

1. Wahldurchgang

Unterantrag 2: 2 Stimmen

Gegenantrag Lukas Kissling zu Unterantrag 2; Einführung erst ab Januar 2011: 9 Stimmen

Enthaltungen: 6

Wahl: 11/0/6

://: Der SR beschliesst die Ergänzung des Finanzreglements unter Berücksichtigung des Unterantrags 1b und des Gegenantrags von Lukas Kissling.

5. Varia

- Lukas Kissling macht darauf aufmerksam, dass es für Nuria Frey, Clara Pelloquin, Vanessa Muri-John und Leila-Sara Eppenberger die letzte SR-Sitzung war. Der Rat, sowie der skuba-Vorstand bedanken sich bei den vier Mitgliedern.
- Ebenfalls war dies die letzte Sitzung als Vorstands-Mitglied für Kai Rexrodt und Ulrich Schutz. Auch bei Ihnen bedanken sich der Rat und der Vorstand für die geleistete Arbeit.

Für das Protokoll:
Andreas Gehringer